

Persönliche Evangelisation

Wenn Du andere „evangelisieren“ möchtest, ist es gut sich zu erinnern, wie es bei Dir war:

1. In welchem Alter kamst Du zum lebendigen Glauben? _____
2. In welcher Verfassung warst Du vor Deiner Bekehrung?

3. War die Botschaft wichtiger, als der Botschafter? Was hat Dich am meisten angesprochen?

4. Gab es eine Person, die Dich (direkt / indirekt) zum Herrn geführt hat? Wer?

5. Welche Rolle spielte die Atmosphäre im Hauskreis / in der Gemeinde ?

6. Gab es ein/e entscheidende/s/r Gespräch / Predigt / Buch / Bibeltext?

7. Haben sich andere in deinem „Netzwerk“ bekehrt (im zeitlichen Zusammenhang)?

8. Wer ist Dir ggw. in deinem „Netzwerk“ am Nächsten (aus welcher „Sparte“)?

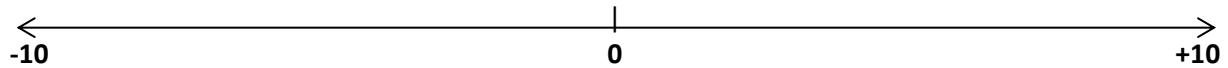
9. Wann war Deine letzte Gelegenheit etwas vom Herrn weiter zu geben?

10. Für wen in Deinem Bekanntenkreis könntest Du (wieder) anfangen zu beten, dass Gott ihn Dir als offene Person zuführt? Was interessiert diesen Menschen?

Persönliche Evangelisation

Egal welches Konzept von Evangelisation Du im Kopf hast ... - in den seltensten Fällen wirst Du das „ganze Evangelium“ in einem Gespräch rüber bringen können! Das liegt daran, dass Dein Gegenüber auf Grund seiner Stellung auf der Skala seiner „geistlichen Reise“ (von -10/+10) vielleicht noch gar nicht in der Lage ist eine „Entscheidung“ zu treffen:

- Überlege mal, wo die Dir am nächsten stehende Person (die Herrn noch nicht kennt) auf einer Skala von -10 bis +10 steht (-10 steht für Atheist oder überzeugter Zeuge Jehova, +10 steht für jemand in großer Sündennot und dem Wunsch „errettet“ zu werden).



- Warum hast Du die Person dort eingetragen? _____

- In dem Kurs „Training im Christentum“ werden im Anhang wesentliche Aspekte einer persönlichen Evangelisation zur Diskussion gestellt. Unter anderem wird zur Analyse nach der inneren Haltung des „Kandidaten“ (im Sinne der o.g. Offenheit) gefragt:
 - Ist Interesse vorhanden?
 - Ist Bedarf vorhanden?
 - Ist Verständnis vorhanden?
 - Ist Bereitschaft vorhanden?
- Wenn kein Interesse an „Angebot“ Gottes vorhanden ist, nützt langes Reden über seine Notwendigkeit nichts! Wenn (vermeintlich) kein Bedarf vorhanden ist nützt eine Rechtfertigung des Evangeliums im Hinblick auf das Thema Gerechtigkeit & Gnade nichts. Wenn kein Verständnis vorhanden ist, braucht man gar nicht erst Drängen, dass es jemand annimmt. Wenn keine Bereitschaft vorhanden ist, wird das Evangelium auch nicht angenommen werden ...
- Diese innere Bereitschaft muss der Heilige Geist wecken. Unsere Aufgabe ist nicht jemand „zu bekehren“ (das kann nur Gott), sondern Zeugnis zu sein, Hilfe zu bieten, das Angebot in einem günstigen Zeitpunkt zu machen (Kol. 4,5; 1Petr 3,15).
Dabei müssen wir uns von Gott leiten lassen, wie weit wir im Gespräch gehen können. Nicht immer muss man beim ersten Punkt anfangen (wie der Herr in Joh. 4), manchmal kann man gleich über die Notwendigkeit von Buße reden (wie der Herr beim „reichen Jüngling“).
- bei einem Verteileinsatz muss man nicht so sensibel sein (sondern da bekommt jeder in Form eines Handzettels die „volle Message“ – soweit die auf ein Blatt passt ...); aber wir sind nicht immer nur im „apostolischen“ Auftrag auf dem Marktplatz unterwegs (punktuell) ... - oft genug sind wir auch „nur“ als „Insider“ in einem Netzwerk unterwegs (linear)!
- im persönlichen Gespräch in Familie, Nachbarschaft, Arbeit und Freundeskreis ist es ausgesprochen unweise, die Beziehung zu riskieren, indem man das Gegenüber als Missionsopfer mißbraucht. Hier muss über die Zeit ein veränderter Charakter wirken, der dazu führt, dass man Dich über die Hoffnung befragt, die in Dir ist. Dazu sollen wir jederzeit bereit sein!

Die Präsentation des Evangeliums ¹

Die nachfolgende Präsentation ist in **fünf Abschnitte** aufgeteilt, welche die Hauptelemente des Evangeliums zeigen. Die Stichwörter mit den dazugehörigen Versen bieten weitere Informationen. In den meisten Gesprächen wird der jeweils erste Vers wichtiger sein.

Die *kursiv* gestellte Frage, die vor jedem Abschnitt steht, soll dem Christen helfen, die Reaktion abzuwägen. Die Präsentation kann im Baukastensystem genutzt werden, das heißt, man kann mit jedem der fünf Abschnitte beginnen. Der Herr Jesus begann mit Abschnitt eins bei der Frau am Brunnen (Joh 4), aber bei dem reichen Jüngling begann Er mit dem zweiten Abschnitt (Mt 19).

Ein Gespräch gewinnen

- Hier wird gezeigt, wie die Darstellung in einer tatsächl. Situation, "live", benutzt werden kann.
- Zusammen mit den positiven und ablehnenden Antworten werden typische Reaktionen aufgeführt. Es ist wichtig zu verstehen, was eine negative Antwort bedeutet: entweder lässt sich Ihr Freund nicht vom Heiligen Geist überführen, oder der Zeitpunkt war ungünstig.
- Es ist das Beste, nicht zum nächsten Punkt zu gehen, wenn keine Überführung und/oder kein Verständnis vorhanden ist.

Die Verse

- Die Verse sind nach Themen unter den verschiedenen Stichwörtern der Präsentation aufgeführt. Für jedes Stichwort sind zwei Verse angegeben. Die ersten Verse für jedes Stichwort können innerhalb von
- zwölf Wochen auswendig gelernt werden, indem man jede Woche einen Vers lernt. In weiteren zwölf Wochen kann man die anderen Verse lernen. Es wird vorgeschlagen, die ersten zwölf Verse während
- dieses Kurses zu lernen. Fertigen Sie dazu Kärtchen an, auf die Sie die Verse mit den Stellenangaben schreiben. Dazu sollten Sie bei einer Übersetzung bleiben.

Benutzen der Verskärtchen

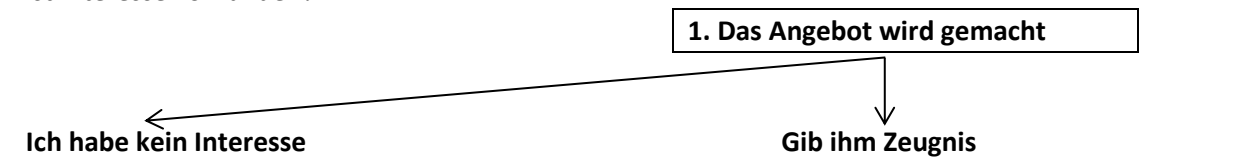
Die folgende Technik zum Einprägen und Wiederholen hat sich als sehr hilfreich erwiesen:

1. *Beginnen* Sie mit dem Einprägen früh am Tag.
2. *Mitnehmen*. Nehmen Sie die Kärtchen mit und schauen Sie sie sich in freien Momenten während des Tages an.
3. *Lernen Sie mit Stichwörter und Stellenangaben*. Sagen Sie immer zuerst das Stichwort, und dann die Stellenangabe. Zitieren Sie dann den Vers und wiederholen Sie die Stellenangabe.
4. *Seien Sie wortgetreu*. Schrauben Sie Ihre Anforderungen nicht herunter, sonst wird Ihr Vertrauen sinken.
5. *Wiederholen Sie täglich alle Verse*. Um Erfolg zu haben, ist es am besten, alle gelernten Verse täglich zu wiederholen, sechsmal die Woche.
6. *Kontrollieren Sie die neuen Verse*. Stellen Sie sicher, dass Sie alle neuen Verse korrekt gelernt haben. Schreiben Sie sie am Ende einer Woche für sich auf, oder sagen Sie sie einem Freund.
7. *Lernen Sie Ihre Verse mehrmals*. Um sich die Verse bleibend einzuprägen, sind mindestens 36 Wiederholungen nötig, also sechs Wochen. Danach sollten sie regelmäßig wiederholt werden.

¹ aus Training im Christentum, Band 3, Anhang

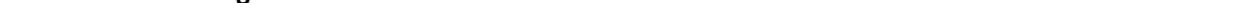
Ein Gespräch gewinnen ²

Ist Interesse vorhanden?



- Bete, erkläre nicht
- Ewiges und überfließendes Leben (Joh 10,10b; Joh 5,24)
- Die Liebe Gottes (Joh 3,16; Röm 5,8)
- Persönliches Zeugnis

Ist Bedarf vorhanden?
Ich bin in Ordnung ...!

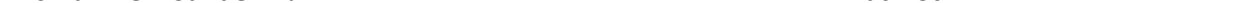


- Literatur, erkläre nicht

2. Das Angebot wird benötigt

- Was ist Sünde? (Röm 3,23; Jes 53,6)
- Tod als Folge (Trennung) (Röm 6,23; Offb 20,14-15)
- Buße ist nötig (Apg 3,19; Jes 55,7)

← **Ich bin kein Sünder ...!**

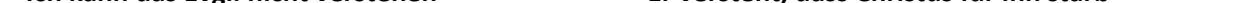


- Literatur
- Ist Verständnis vorhanden?

3. Das Angebot ist gerecht

- Christi stellv. Tod und Auferstehung (1Petr 2,24; 3,18)
- Gott und Mensch (1Tim 2,5; Joh 1,1.14)
- Gnade ohne Werke (Eph 2,8-9; Tit 3,5)

← **Ich kann das Evgl. nicht verstehen**

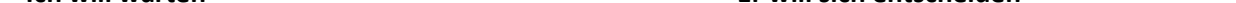


- Lehren gem. Studium
- Ist Bereitschaft vorhanden?

4. Das Angebot muss angenommen werden

- Inhalt des Evangel. verstehen (1Joh 5,11-12; 1Kor 15,3-4)
- An Christus glauben/Ihn aufnehmen (Offb 3,20; Joh 1,12)
- Dem Herrn/Heiland gehorch. (Röm 10,9-10; Phil. 2,10-11)

← **Ich will warten**



- Literatur, Gib Zeit

- Christus annehmen

5. Das Angebot wird abgelehnt

- Warnung (Joh 3,36; 2Thess 1,8-9)

² aus Training im Christentum, Band 3, Anhang, erweitert mit den Bibelstellen aus dem Erläuterungstext

Ein Gespräch gewinnen

1. Das Angebot wird gemacht

- Ewiges und überfließendes Leben (Joh 10,10b; Joh 5,24)
Joh 5,24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.
Joh 10,10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.
- Die Liebe Gottes (Joh 3,16; Röm 5,8)
Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.
Röm 5,8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.
- Dein persönliches Zeugnis

2. Das Angebot wird benötigt

- Was ist Sünde? (Röm 3,23; Jes 53,6)
Jes 53,6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen Weg; und der HERR hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit.
Röm 3,23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes
- Tod als Folge (Trennung) (Röm 6,23; Offb 20,14-15)
Röm 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.
Offb 20,14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. 15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.
- Buße ist nötig (Apg 3,19; Jes 55,7)
Jes 55,7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann des Frevels seine Gedanken; und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung.
Apg 3,19 So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden,

3. Das Angebot ist gerecht

- Christi stellvertretender Tod und Auferstehung (1Petr 2,24; 3,18)
1. Petr 2,24 der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.
1. Petr 3,18 Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist,
- Gott und Mensch (1Tim 2,5; Joh 1,1.14)
Joh 1,1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
Joh 1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater) voller Gnade und Wahrheit.
1. Tim 2,5 Denn Gott ist einer, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,
- Gnade ohne Werke (Eph 2,8-9; Tit 3,5)
Eph 2,8 Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittels des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

Ein Gespräch gewinnen

Tit 3,5 errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und die Erneuerung des Heiligen Geistes,

4. Das Angebot muss angenommen werden

- Inhalt des Evangel. verstehen (1Joh 5,11-12; 1Kor 15,3-4)
*1. Kor 15,3 Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften;
1. Joh 5,11 Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.*
- An Christus glauben/Ihn aufnehmen (Offb 3,20; Joh 1,12)
*Joh 1,12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben,
Offb 3,20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und das Abendbrot mit ihm essen, und er mit mir.*
- Dem Herrn/Heiland gehorchen (Röm 10,9-10; Phil. 2,10-11)
*Röm 10,9 dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund aber wird bekannt zum Heil.
Phil 2,10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.*

5. Das Angebot wird abgelehnt

- Warnung (Joh 3,36; 2Thess 1,8-9)
*Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
2. Thes 1,8 in flammendem Feuer, wenn er Vergeltung gibt denen, die Gott nicht kennen, und denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus [Christus] nicht gehorchen; 9 die Strafe erleiden werden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke,*

Weitere (Zusatz-) Fragen („Kennedy-Questions“)

- Wenn Du heute sterben würdest, wo würdest Du dann sein?
- **Wenn Du einmal vor Gott stehen wirst und er dich fragen würde, warum er dich in den Himmel lassen sollte, was würdest Du antworten?** ³
- **Gab es einen Zeitpunkt in deinem geistlichen Leben wo du die Erfahrung gemacht hast, dass Du Frieden mit Gott hast? Falls ja, worauf gründet sich diese Gewißheit?** ⁴
- Bitte erzähl doch mal, wie Du zum Glauben gekommen bist?
- Darf ich Dir erzählen, wie ich zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen bin?
- Was hat sich seit Deiner Bekehrung in deinem Leben geändert?

³ Suppose that you were to die today and stand before God and he were to say to you, "Why should I let you into my heaven?" what would you say?

⁴ Have you come to the place in your spiritual life where you can say you know for certain that if you were to die today you would go to heaven?